

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

**Versuch einer Lebensbeschreibung J. H. L. Meierotto's,  
Königl. Preuß. Kirchen- und Ober-Schul-Raths, Rectors ...  
am Königl. Joachimsthal. Gymnasium ...**

**Brunn, Friedrich Leopold  
Meierotto, Johann Heinrich Ludwig**

**Berlin, 1802**

Dem Andenken Johann Hienrich Ludwig Meierotto.

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-6702**

Dem  
**A n d e n k e n**  
 Johann Heinrich Ludwig Meierotto,  
 geb. den 22. Aug. 1742 gest. den 24. Sept. 1800  
 setzten dieses Denkmahl  
 als Beweis der Liebe und Freundschaft  
 die Lehrer und Schüler  
 des  
 Gymnasiums.

---

Den 31. März 1801 ward den Manen Meierotto's noch eine förmliche TodtenFeyer gehalten. Morgens um 10 Uhr versammelten sich die Lehrer und Schüler des Gymnasiums zu dieser Feyer. Die höchstverehrten Mitglieder des SchulDirectoriums, nebst einer großen Anzahl von Freunden und Verehrern des Verewigten, fanden sich in gleicher Absicht ein. Es wurden hierauf Lieder und Cantaten, die zum Theil aus der TrauerCantate, welche in der großen Landesloge Royal York zur Freundschaft bey TrauerFesten aufgeführt wird, genommen, aber von Herrn Marmalle, Lehrer der französischen Sprache am Gymnasium, zu diesem Behufe insbesondere abgeändert und eingerichtet worden waren, — so wie derselbe auch die Besorgung der TrauerMusik über sich genommen hatte, — unter Begleitung einer vortreflichen InstrumentalMusik von mehreren vorzüglichen Sängern und Sängerinnen abgesungen. Nachdem die erste

Hälfte dieser TrauerMusik vorbey war; betrat Herr Professor Siedmogrodzky den RednerStuhl und hielt eine kurze kraftvolle Rede, worin er zeigte, wie das Andenken Meierotto's auf eine würdige Weise gefeyert werden müsse. \*) Nach Endigung derselben ertönte die TrauerMusik wieder, und Keiner der Anwesenden verließ den Saal ohne die innigste Rührung.

So stehe dann hier Meierotto's MarmorBild und troste dem Zahn der Zeit. Es rufe Meierotto'n stets als Vorbild und Muster dem Lehrer zurück; es sey ein gütig obwaltender Genius der Jugend, der ihr ohne Unterlaß zurufe: Sey tugendhaft, sey gesittet, sey ordnungsliebend und fleißig. Bedenke, daß du hier den Grund zu deinem künftigen Wohl legest; daß verlorne Zeit nie wieder zu ersetzen ist. — Nie müsse die Jugend dieses Bild anschauen, ohne gute Vorsätze zu fassen, ohne das Gelübde zu thun, der Tugend treu zu bleiben auf immer. Nie müsse Meierotto's Name, auch von den spätesten Enkeln, in diesem den Musen und der Tugend geheiligten Tempel ohne Ehrfurcht und ohne Dankbarkeit genannt werden!

\*) Diese Rede ist abgedruckt in der NationalZeitschrift für Wissenschaft, Kunst und Gewerbe in den preussischen Staaten, im MayStück 1801.

Ich habe Meierotto'n nun noch als Lehrer, als Gelehrten und als Menschen darzustellen. Das Erstere würde ich nur unvollkommen zu leisten im Stande gewesen seyn, wenn ich gleich vierzehnen Jahre lang sein College war; da ich ihn als Lehrer jährlich nur bey den Prüfungen in einigen Stunden als solchen beobachten konnte. Ich mußte daher hier zu meinem Freunde, Herrn Professor Siedmogrodzky, dem würdigen Schüler Meierotto's, meine Zuflucht nehmen, und Dieser hat die Güte gehabt, dieses Geschäft zu übernehmen, und mir den folgenden Aufsatz, der den Gegenstand nach Maasgabe des dazu bestimmten Raumes völlig erschöpft, eingehändigt. Ich lasse Denselben so, wie ich ihn erhalten habe, unverändert abdrucken, da Meierotto darin gerade so geschildert ist wie er wirklich, als Lehrer betrachtet, war.

---